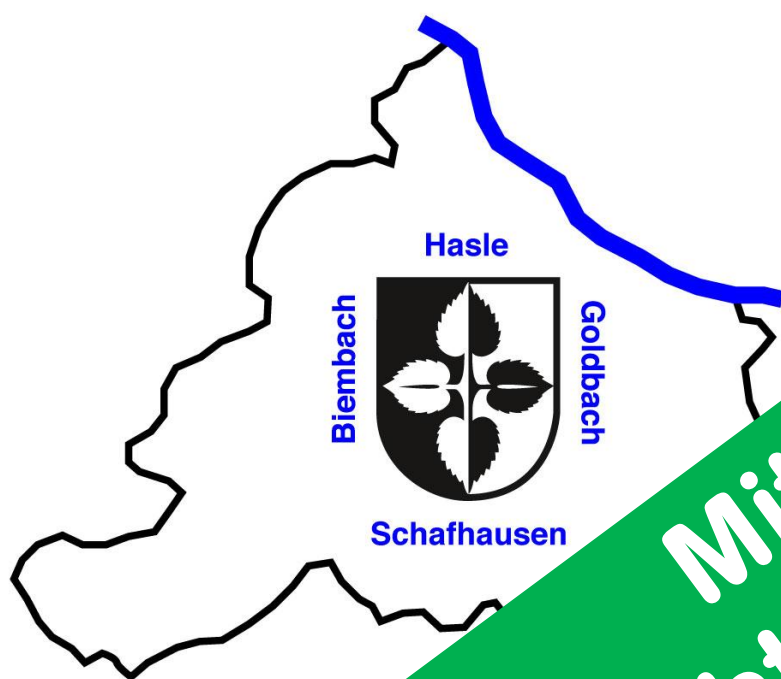


Botschaft zur Einwohnergemeinde- versammlung



**Mit
Kehrichtmerkblatt**

Gemeinde Hasle b.B.

3. Dezember 2018

Inhalt

* Einwohnergemeindeversammlung	Seiten 3 bis 17
* Gemeindenachrichten	Seiten 18 bis 28
* Hasle-Info	Seiten 29 bis 48

Ordentliche Einwohnergemeindeversammlung

**Montag, 3. Dezember 2018, 20:00 Uhr,
alte Turnhalle Schule Preisegg, Hasle b.B.**

Traktanden:

- 1. Orientierungen des Gemeinderates**
- 2. Teilrevision Anhang II zum Personalreglement, Ziffer 1 3 - 4**
Abstimmung über **Funktionsgehalt Gemeinderat**
- 3. Finanzplan 2019 bis 2023..... 5 - 9**
Kenntnisnahme
- 4. Budget 2019 10 - 15**
Abstimmungen über **16**
4.1 Festlegung der Steueranlagen, Feuerwehersatzabgaben und
der Ansätze im Wegwesen
4.2 Genehmigung des Budgets 2019
- 5. Datenschutzbericht 2017..... 17**
Kenntnisnahme
- 6. Verschiedenes**

Aktenauflage:

Die Unterlagen zu den Traktanden 2 – 5 liegen 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung, Bahnhofplatz 5, Hasle, öffentlich auf.

Publikation:

Im amtlichen Anzeiger Nr. 44 vom 1. November 2018.

Botschaft:

Die Botschaft für die Stimmberechtigten wird jeder Haushaltung zugestellt und kann von der Homepage www.hasle.ch unter „Aktuell“, „Botschaften“ heruntergeladen werden.

Hasle b.B., 29. Oktober 2018

Der Gemeinderat

Traktandum 2

Teilrevision Anhang II zum Personalreglement, Ziffer 1 Funktionsgehalt Gemeinderat

1. Ausgangslage

Die Arbeit in politischen Gremien, insbesondere im Gemeinderat, wird immer anspruchsvoller: die Pflichtenhefte für Gemeinderäte werden umfassender, die nicht delegierbaren Verantwortlichkeiten nehmen stetig zu.

Aus diesem Grund haben Finanzkommission und Gemeinderat die Entschädigungen generell überprüft. Die letzte Anpassung des Funktionsgehalts für Mitglieder des Gemeinderates erfolgte im Jahr 2004, die Sitzungsgelder für alle Behördenmitglieder wurden noch länger nicht angepasst.

2. Sitzungsgelder (in Kompetenz des Gemeinderates)

Der tabellarische Vergleich zeigt, dass Hasle b.B. heute im regionalen Vergleich die niedrigsten Sitzungsentschädigungen entrichtet:

Ansatz pro Sitzung in CHF	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh	Oberburg	Rüderswil
ganztägig	120.00	200.00	max. 200.00	200.00	180.00
halber Tag	60.00	100.00		100.00	100.00
Abend	30.00	50.00	max. 80.00	50.00	50.00
Stundenansatz			28.00/Std.		

Quelle: Homepages der Gemeinden

Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat in seiner Kompetenz, die Sitzungsgelder per 1. Januar 2019 wie folgt zu erhöhen:

Sitzung ganztägig: CHF 200.00
Sitzung halber Tag: CHF 100.00
Abendsitzung: CHF 50.00

3. Funktionsgehalt Gemeinderat (in Kompetenz Gemeindeversammlung)

Auch im Vergleich der Funktionsgehälter schneidet Hasle heute schlecht ab. Wenn man bedenkt, dass die Arbeiten eines Gemeinderates dem Umfang einer 10-20%-Arbeitsstelle entsprechen, jene eines Gemeindepräsidenten nahezu einem 50%-Pensum, ist verständlich, dass die aktuellen Entschädigungen in keinem Verhältnis zum effektiven Erwerbsausfall stehen. Auch hier rangiert Hasle im regionalen Vergleich am Schluss.

Ansätze in CHF pro Jahr	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh	Oberburg	Rüderswil
Präsident	12'000	15'000	15'000	¹ 15'000	20'000
Vizepräsident	5'000	9'000	*max. 6'000	9'000	10'000
Mitglieder	4'000	6'000	*max. 5'000	¹ 6'000	7'000
			*je nach Ressort	¹ Erhöhung vorgesehen	

Quelle: Homepages der Gemeinden

Deshalb beantragt der Gemeinderat, die Jahresentschädigungen per 1.1.2019 wie folgt anzupassen:

Funktion	Jahresentschädigung	
	bisher	neu (Antrag)
Präsident(in)	CHF 12'000	CHF 16'000
Vizepräsident(in)	CHF 5'000	CHF 8'000
Übrige Mitglieder	CHF 4'000	CHF 6'000

Finanzielle Auswirkungen dieser Anpassung:

Präsident	1x + 4'000	CHF 4'000
Vizepräsident	1x + 3'000	CHF 3'000
Mitglieder	5x + 2'000	CHF <u>10'000</u>
Total Mehraufwand pro Jahr		CHF 17'000

4. Wortlaut des Antrages an die Gemeindeversammlung

Anhang II, Ziffer 1.

Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen	
1. Behördenmitglieder	
Funktion	Jahresentschädigung
Gemeinderat (Funktionsgehalt)	
Präsident	CHF 16'000
Vizepräsident	CHF 8'000
Übrige Mitglieder	CHF 6'000

Der Gemeinderat stellt den Antrag an die Einwohnergemeindeversammlung, der Teilrevision des Anhangs II, Ziffer 1 des Personalreglements zuzustimmen.

Traktandum 3

Finanzplan 2019 bis 2023

Zusammenfassung der Ausgangslage und Ergebnisse

Der Finanzplan 2019 – 2023 ist geprägt durch folgende Entwicklungen:

- ⇒ Teils markante Zunahme der nicht beeinflussbaren Aufwände für den Lastenausgleich:
 - Öffentlicher Verkehr steigt von 2018 bis 2023 um 24% oder CHF 110'000, hervorgerufen durch massive Investitionen in die Bahninfrastruktur
 - Ergänzungsleistungen von CHF 220.- auf CHF 244.-/Einwohner (+ 11%)
 - Sozialhilfe soll gemäss Prognose des Kantons im 2019 gegenüber 2018 um CHF 10.-/Einwohner ansteigen, dann konstant sinken bis 2023
 - Schulkosten steigen durchschnittlich um 5% als Folge des Lehrplans 21 (zusätzliche Lektionen)
- ⇒ Seit Januar 2017 konnten CHF 1.8 Mio. Darlehen zurückbezahlt werden, trotz Ausgaben von CHF 3.7 Mio. für den Erweiterungsbau Preisegg. Die Nettoschulden betragen gemäss Finanzplanung nie mehr als CHF 310.- pro Einwohner, was als geringe Verschuldung gilt.
- ⇒ In den nächsten Jahren stehen v.a. bei der Wasserversorgung grössere Investitionen an, welche kurz- bis mittelfristig fremdfinanziert werden müssen.
- ⇒ Ab 2019 hat der allgemeine Haushalt zusätzliche Abschreibungen von knapp CHF 150'000 für den Erweiterungsbau Schulhaus Preisegg zu tragen. Im Gegenzug sind Einsparungen zu erwarten im Energiehaushalt.
- ⇒ Der neue Mietvertrag für das Schulhaus Schafhausen, welcher von den Stimmberechtigten am 10. Juni 2018 deutlich genehmigt wurde, wird jährlich CHF 130'000 weniger Mietertrag einbringen.
- ⇒ Das Verwaltungsvermögen, welches am 1. Januar 2016 bestand, muss innert elf Jahren abgeschrieben werden. Somit wird die Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt bis ins Jahr 2026 jährlich mit zusätzlichen CHF 582'123 belastet. Dies führt dazu, dass in den kommenden Jahren mit Defiziten budgetiert werden muss.
- ⇒ Dank einer gesunden Eigenkapitalbasis mit einem Bilanzüberschuss von rund CHF 5.1 Mio. per Ende 2017 können die prognostizierten Defizite verkraftet werden.
- ⇒ Die Spezialfinanzierungen werden ebenfalls Defizite aufweisen. Einerseits muss der Werterhalt geüfnet werden, andererseits wurden die Abfallgebühren gesenkt, um das zu hohe Kapital leicht reduzieren zu können. Auch diese Defizite sind nicht auf übermässige Ausgaben zurückzuführen, sondern auf bilanztechnische Buchungen, und sie können verkraftet werden.

- ⇒ Für die Jahre 2019 und 2020 wird mit einer unveränderten Steueranlage von 1.89 gerechnet. Im kantonalen Quervergleich für das Jahr 2018 steht Hasle auf Position 269 von 348 Gemeinden und liegt damit im hintersten Viertel. Der ungewichtete Mittelwert aller Berner Gemeinden beträgt 1.72. Erstes Senkungspotential könnte sich ab dem Jahr 2021 abzeichnen. Deshalb wurde im folgenden Finanzplan ab 2021 mit einem moderat tieferen, hypothetischen Steuersatz von 1.85 gerechnet. Damit bewegt sich der für die Beurteilung des finanziellen Handlungsspielraumes wichtige Bilanzüberschussquotient weiterhin auf solidem Niveau in einer Bandbreite zwischen 50% und 60%.
- ⇒ Nur rund 10% des Budgets können von der Gemeinde selbst beeinflusst werden, die übrigen 90% der Ausgaben basieren auf übergeordnetem Recht. Selbst bei konsequenter Einhaltung des Budgets – wie dies die letzten Jahre gemacht wurde – können die Jahresergebnisse durch diese unbeeinflussbaren Faktoren weit von den Prognosen abweichen.

Ergebnisse Erfolgsrechnung

Steuerfinanzierter Haushalt (genannt „allgemeiner Haushalt“)

Beträge in tausend Franken

	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-390	-262	-269	-169	-43
Ergebnis aus Finanzierung	185	177	186	186	198
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-205	-85	-83	17	155
+ Abschreibungen	820	843	858	869	861
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-
Cash Flow	615	758	775	886	1'016
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-621	-585	-625	-420	-110
Saldo der Selbstfinanzierung	-6	173	150	466	906

Im allgemeinen Haushalt wird in den nächsten drei Jahren ein Budgetdefizit erwartet. Bis und mit dem Jahr 2026 muss das „alte“ Verwaltungsvermögen, welches am 1.1.2016 in die Buchhaltung nach HRM2 übernommen wurde, abgeschrieben werden. Dies belastet das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit jährlich mit CHF 582'123.

Das negative Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit wird durch das Ergebnis aus Finanzierung teilweise aufgefangen. Im Finanzierungsergebnis ist unter anderem der Mietertrag für das Schulhaus Schafhausen von jährlich CHF 130'000 enthalten.

Die geplanten Investitionen (v.a. in die Strassen) können aus dem Cash Flow finanziert werden, d.h. ohne zusätzliche Verschuldung der Gemeinde.

Gebührenfinanzierter Haushalt (Total aller Spezialfinanzierungen)

Beträge in tausend Franken

	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-139	-133	-147	-159	-172
Ergebnis aus Finanzierung	27	27	27	27	27
Ausserordentliches Ergebnis	7	7	7	7	7
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-105	-99	-113	-125	-138
+ Abschreibungen	366	366	63	68	70
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	522	535	548	559	570
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-384	-386	-85	-91	-94
Cash Flow	399	416	413	411	408
- Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	-1'060	-969	-1'020	-395	-210
Saldo der Selbstfinanzierung	-661	-553	-607	16	198

Gemäss Prognose erwirtschaften die Spezialfinanzierungen in den nächsten fünf Jahren durchwegs Defizite. Dabei handelt es sich jedoch nicht um Ausgabenüberschüsse, sondern um höhere Belastungen zur Äufnung der Werterhalt-Konten. Das Geld bleibt also hier, es wird lediglich von einem Konto der Spezialfinanzierung auf das andere umgebucht, damit die Amortisationen längerfristig gesichert sind.

Bis und mit dem Jahr 2020 haben die Abschreibungen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasser genau in demselben Betrag zu erfolgen, welcher im 2015 in die Spezialfinanzierung Werterhalt eingelegt wurde. Dadurch werden die Anlagen, welche am 1.1.2016 in das neue Rechnungsmodell übernommen wurden, relativ rasch komplett abgeschrieben. Ab 2021 werden Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen nur noch auf die Restlebensdauer der jeweiligen Anlagen gemacht werden können (z.B. Wasserleitungen 80 Jahre). Dies führt kurzfristig zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung – da die Beträge auf diese Weise jedoch auf nächste Generationen übertragen werden, sind künftige Investitionen trotzdem vorsichtig zu planen und nur im Bedarfsfall zu realisieren.

Die negativen Saldi der Selbstfinanzierung in den Jahren 2019 bis 2021 zeigen, dass die Investitionen der Spezialfinanzierungen (vor allem der vom Kanton empfohlene Anschluss ans Grundwasserpumpwerk Gomerkinden) nicht aus den im laufenden Jahr erwirtschafteten Erträgen finanziert werden können. Kurz- bis mittelfristig ist dafür Fremdkapital zu beschaffen.

Planbilanz 2019 – 2023

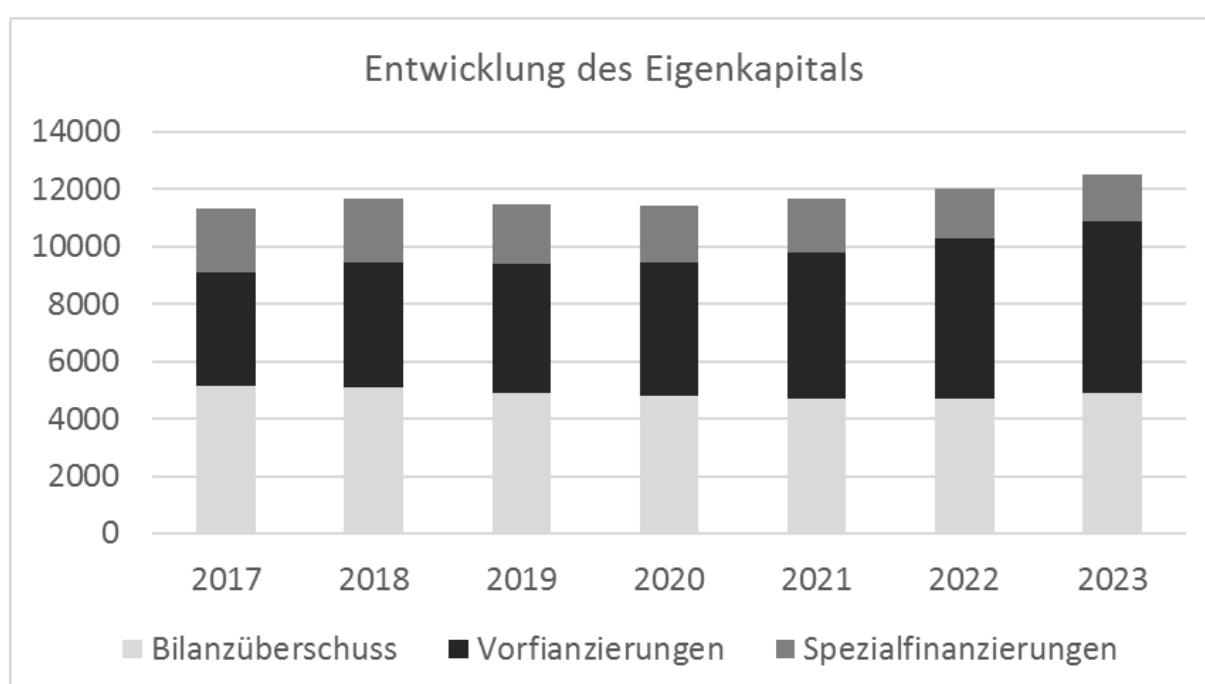
Entwicklung des Fremd- und Eigenkapitals:

Beträge in tausend Franken

	Rechnung 31.12.2017	Planbilanz 31.12.2018	Planbilanz 31.12.2019	Planbilanz 31.12.2020	Planbilanz 31.12.2021	Planbilanz 31.12.2022	Planbilanz 31.12.2023
Fremdkapital	7'729	6'173	5'175	5'177	6'179	5'181	4'183
Laufende Verbindlichkeiten	1'691	1'691	1'691	1'691	1'691	1'691	1'691
kfr Finanzverbindlichkeiten	1'428	2'000	1'000	-	1'000	1'000	-
Rechnungsabgrenzungen	119	119	119	119	119	119	119
kfr Rückstellungen	1	-	-	-	-	-	-
lfr Finanzverbindlichkeiten	4'129	2'000	2'000	3'000	3'000	2'000	2'000
Verbindlichkeiten Fonds	361	363	365	367	369	371	373
Eigenkapital	11'428	11'787	11'608	11'559	11'808	12'151	12'627
Spezialfinanzierungen	2'235	2'213	2'109	2'012	1'898	1'772	1'634
Vorfinanzierungen	3'936	4'383	4'513	4'645	5'091	5'543	6'002
Neubewertungsreserve	109	109	109	109	109	109	109
Bilanzüberschuss	5'148	5'082	4'877	4'793	4'710	4'727	4'882

Das Total der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten kann gegen Ende der Planungsperiode abgebaut werden, wenn weniger Investitionen anstehen.

Das gesamte Eigenkapital steigt trotz den erwarteten Defiziten bis Ende 2023 auf CHF 12.1 Mio. Grund dafür sind die «Vorfinanzierungen»: darin sind die Konten für den Werterhalt der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und ARA mittleres Emmental. Diese werden in der Planperiode stärker geäuftet als bisher, damit die Abschreibungen langfristig gesichert sind.



	2019	2020	2021	2022	2023
Bilanzüberschussquotient (BÜQ)	62.36%	57.32%	54.46%	52.67%	51.31%

Der Bilanzüberschuss, das massgebliche Eigenkapital, sinkt von CHF 5.1 Mio. auf CHF 4.88 Mio., was immer noch ein stattliches Polster darstellt. Zwar gibt es keine Vorgaben, wie hoch das Eigenkapital einer Gemeinde sein muss. Aber mit der Kennzahl «Bilanzüberschussquotient BÜQ» wird eine Richtgrösse genannt: sobald dieser unter 30% fällt, sind Ertragsüberschüsse in spezielle Reserven einzulegen bzw. Aufwandüberschüsse aus diesen Reserven zu decken. Der BÜQ betrug per 31.12.2017 65% und sinkt bis Ende 2023 auf 51% - also noch weit über den kritischen 30%. Diese 30% wären bei einem Bilanzüberschuss von rund CHF 2.5 Mio. erreicht.

Investitionsplan 2019 – 2023

Nach Sachgruppen lassen sich die vorgesehenen Investitionen wie folgt zusammenfassen:

Beträge in tausend Franken	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung
	2019	2020	2021	2022	2023
Öffentliche Ordnung und Sicherheit / Militär					
Bildung	35	51			
Schulliegenschaften	171				
Gemeindestrassen	385	534	625	420	110
Wasserversorgung	760	900	526	165	180
Abwasserentsorgung	300	69	494	230	30
Raumordnung	30				
Total	1'681	1'554	1'645	815	320

Nach der grossen Investition im 2018 (Erweiterungsbau Schulhaus Preisegg) belaufen sich die vorgesehenen Investitionen 2019 bis 2021 auf einem tieferen Niveau. Erholung gibt es für die Finanzen jedoch erst in den Jahren 2022 und 2023 – in diesen Jahren kann voraussichtlich wieder Fremdkapital zurückbezahlt werden.

Traktandum 4

Budget 2019

Auf einen Blick (Management Summary)

Die wichtigsten Eckdaten des Budgets 2019 können wie folgt zusammengefasst werden:

- ⇒ Ausgangslage: das Jahresergebnis 2017 fiel erneut sehr viel besser aus als budgetiert. Hauptgründe sind höhere Steuereinnahmen, restriktive Ausgabenpolitik und Einsparungen im Personal- und Sachaufwand.
- ⇒ Mit einem Eigenkapital von CHF 5.1 Mio. (Stand 31.12.2017) verfügt die Gemeinde Hasle b.B. über ein gutes Polster.
- ⇒ Weitere Zunahme des Lastenausgleichs.
- ⇒ Steigende Schulkosten als Folge des Lehrplans 21 (zusätzliche Lektionen).
- ⇒ Tieferer Nettomietsertrag für das Schulhaus Schafhausen, welches als Kollektivunterkunft für Asylsuchende genutzt wird. Der von den Stimmberechtigten am 10.06.2018 genehmigte Mietvertrag mit der Heilsarmee bringt jährlich CHF 130'000 weniger Ertrag als bisher.
- ⇒ In den Spezialfinanzierungen muss der Werterhalt für die Wasserversorgung und die Investitionskosten der ARA mittleres Emmental erhöht werden. Diese Buchungen führen zu Defiziten, welche nicht auf zu hohe Ausgaben zurückzuführen sind und daher auch keine unmittelbaren Gebührenerhöhung erfordern. Die Abfall-Verbrauchsgebühren werden gesenkt, um das hohe Kapital dieser Spezialfinanzierung abbauen zu können.
- ⇒ Das vorliegende Budget wurde mit einer unveränderten Steueranlage von 1.89 gerechnet. Ein Budget basiert einerseits auf Eingaben, welche in den Ressorts berechnet wurden, andererseits sind aber auch immer einige Annahmen zu treffen. Es gibt Faktoren, die teils massive Abweichungen zwischen Budget und den effektiven Zahlen verursachen können. So haben zum Beispiel die Steuereinnahmen in den letzten Jahren die grössten Abweichungen (positiv oder negativ) verursacht.

Erfolgsrechnung

Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung (Gesamthaushalt)

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
AUFWAND			
Personalaufwand	855'205	829'205	753'363
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'561'003	2'465'059	2'421'408
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'186'144	1'000'258	896'012
Finanzaufwand	76'931	234'244	226'119
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	522'000	686'509	310'970
Transferaufwand	6'631'113	6'401'736	6'157'796
Durchlaufende Beiträge	28'000	28'000	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Interne Verrechnungen	308'500	325'500	306'248
TOTAL AUFWAND	12'168'896	11'970'511	11'071'916
ERTRAG			
Fiskalertrag	7'050'900	6'872'400	7'133'613
Regalien und Konzessionen	140'000	140'000	140'453
Entgelte	1'544'350	1'587'300	1'568'219
Verschiedene Erträge	-	-	6'330
Finanzertrag	289'349	401'391	447'052
Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	384'388	376'661	290'781
Transferertrag	2'135'050	2'317'050	2'299'353
Durchlaufende Beiträge	-	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	6'609	-	13'369
Interne Verrechnungen	308'500	325'500	306'247
TOTAL ERTRAG	11'859'146	12'020'302	12'205'417
ABSCHLUSS			
Abschluss ER Gesamthaushalt	-309'750	49'791	1'133'501
+ Ertragsüberschuss / - Aufwandüberschuss			

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst Behörden, Verwaltungspersonal und Mitarbeitende im Stundenlohn. Gegenüber dem Budget 2018 wird dieser um CHF 26'000 höher veranschlagt. Grund dafür ist die Anpassung der Sitzungsentschädigungen für alle Kommissionen sowie die vom Gemeinderat beantragte Erhöhung der Funktionsentschädigungen.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Die Zunahme um rund CHF 140'000 gegenüber der Rechnung 2017 hat mehrere Gründe:

- Mehrere kleinere Projekte im Strassenunterhalt
- Anpassung Budget für Winterdienst (in den letzten Jahren musste stets ein Nachkredit gewährt werden)
- Spezialfinanzierung Abwasser: Reparaturen von Schächten
- Informatik: Anpassungen für schweizweites Projekt «eUmzüge»
- Schulhaus Schafhausen: dieser Aufwand war bisher im Finanzaufwand, gehört aber in den Sachaufwand (da die Liegenschaft zum Verwaltungsvermögen gehört)

Erläuterung zu den Abschreibungen

Im Budget 2019 ist erstmals die Abschreibung auf dem Erweiterungsbau Schulhaus Preisegg von knapp CHF 150'000 enthalten.

Erläuterung zum Finanzaufwand

Im März 2019 läuft ein Darlehen über CHF 2 Mio. aus, welches mit 2.8% aus heutiger Sicht relativ hoch verzinst wird.

Der Aufwand für das Schulhaus Schafhausen wird neu unter Sachaufwand verbucht.

Erläuterung zur Entwicklung der Entgelte

In diesem Posten ist die Senkung der Abfall-Verbrauchsgebühren ersichtlich.

Grösse Säcke/Container	Preis pro Marke bisher	Preis pro Marke ab 2019
17 Liter	1.30	1.10
35 Liter	2.10	1.80
60 Liter	3.80	3.20
*110 Liter	5.20	*5.00
Container 800 Liter	35.00	30.00
Container Jahresmarke	1'550.00	1'320.00

*für 110 Liter ist die Preissenkung proportional geringer als bei den übrigen, weil die Untergrenze gemäss Anhang I des Abfallreglements 2015 erreicht ist.

Erläuterung zum Finanzertrag

Die Mieteinnahmen für das Schulhaus Schafhausen sind aufgrund des neuen Mietvertrages CHF 130'000 pro Jahr tiefer als in der Jahresrechnung 2017.

Ergebnis allgemeiner Haushalt

(Steuerhaushalt, ohne Spezialfinanzierungen)

Betrieblicher Aufwand	CHF	9'810'261
Betrieblicher Ertrag	CHF	9'419'750
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-390'511
Finanzaufwand	CHF	76'931
Finanzertrag	CHF	262'180
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	185'249
Operatives Ergebnis	CHF	-205'262
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-205'262

Im allgemeinen Haushalt (= Steuerhaushalt) wird ein Defizit von rund CHF 205'000 erwartet. Alleine aus der betrieblichen Tätigkeit ist das Defizit wesentlich höher (CHF 390'000). Verbessert wird das Gesamtergebnis dank dem Finanzertrag, in welchem auch der budgetierte Nettoertrag von CHF 80'000 aus der Vermietung des Schulhauses Schafhausen enthalten ist.

Zusammenzug Erfolgsrechnung Gesamthaushalt nach funktionaler Gliederung
(Gesamthaushalt)

	Budget 2019		Budget 2018		Jahresrechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	1'059'202	167'250	1'022'803	178'000	901'685	137'179
Nettoergebnis		891'952		844'803		764'506
Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	342'480	243'305	362'473	224'479	370'961	292'134
Nettoergebnis		99'175		137'994		78'827
Bildung	3'809'138	788'700	3'467'505	698'600	3'369'551	753'787
Nettoergebnis		3'020'438		2'768'905		2'615'764
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	345'610	1'100	374'440	2'100	332'712	3'335
Nettoergebnis		344'510		372'340		329'377
Gesundheit	17'740	200	13'120	200	13'507	872
Nettoergebnis		17'540		12'920		12'635
Soziale Sicherheit	2'753'515	178'700	2'724'965	309'000	2'636'121	309'760
Nettoergebnis		2'574'815		2'415'965		2'326'361
Verkehr	1'123'776	28'500	1'127'659	28'000	1'062'702	38'027
Nettoergebnis		1'095'276		1'099'659		1'024'675
Umweltschutz u. Raumordnung	1'967'568	1'855'038	2'171'647	2'063'066	1'768'366	1'684'004
Nettoergebnis		112'530		108'581		84'362
Volkswirtschaft	8'115	140'000	7'915	140'000	7'420	140'453
Nettoergebnis	131'885		132'085		133'033	
Finanzen und Steuern	754'931	8'574'020	820'244	8'383'520	1'745'007	8'848'481
Nettoergebnis	7'819'089		7'563'276		7'103'474	

Investitionen

Die im 2019 geplanten Investitionen liegen wieder im Rahmen der Jahre vor 2018. Die Arbeiten am Erweiterungsbau werden Ende 2018 grösstenteils abgeschlossen, lediglich die Umgebungsarbeiten fallen noch im Budgetjahr an.

Auffällig sind die relativ hohen CHF 760'000 in der Wasserversorgung – darin enthalten ist auch die erste Etappe für den Anschluss an das Grundwasserpumpwerk Untergomerkinden. Dieser Anschluss wird vom Amt für Wasser und Abfall empfohlen, um die Versorgung der Gemeinde längerfristig sicherstellen zu können. Allerdings laufen diesbezüglich noch verschiedene Abklärungen.

Steuerfinanzierte Investitionen 2019

Ortsplanungsrevision (Kostenanteil 2019)	CHF	30'000
Erweiterungsbau Schulhaus Preisegg inkl. Sanierung alte Turnhalle (Kostenanteil 2019)	CHF	170'920
Informatik der Schulen	CHF	35'000
Gemeindestrassen:		
- Sanierung öffentliche Beleuchtung (Etappe 2019)	CHF	100'000
- Oberflächenbehandlung Zufahrt Otzenberg	CHF	50'000
- Dorfstrasse (ab Abzweigung Eishalle bis Pinte)	CHF	120'000
- Emmenstrasse	CHF	50'000
- Sandgrat	CHF	35'000
- Gehweg Hasle-Pinte bis Schulhaus Biembach	CHF	30'000
Total steuerfinanziert	CHF	620'920

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

- Ersatz Leitung Krone – alte Hueti (Goldbach)	CHF	330'000
- Anschluss an Grundwasserpumpwerk (1. Etappe, netto)	CHF	280'000
- Sanierung von diversen Leitungen	CHF	150'000

Total finanziert durch Wassergebühren **CHF 760'000**

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

- Nachführung GEP (generelle Entwässerungsplanung)	CHF	40'000
- Diverse Projekte ARA mittleres Emmental, Anteil Hasle	CHF	260'000

Total finanziert durch Abwassergebühren **CHF 300'000**

Anträge des Gemeinderates

4.1 Festlegung der Gemeindesteuern und Ansätze 2019

(alle unverändert gegenüber 2018)

- 4.1.1 Gemeindesteuer Steueranlage 1.89
- 4.1.2 Liegenschaftssteuer 1.20 ‰ des amtlichen Wertes
- 4.1.3. Feuerwehrabgaben 4.0 % des Staatssteuerbetrages, mindestens CHF 20.00, höchstens CHF 450.00
- 4.1.4. Ansätze im Wegwesen
 - a) Handwerk CHF 20.00 pro Stunde
 - b) Traktor, Transporter, Jeep mit Anhänger CHF 30.00 pro Stunde

4.2 Genehmigung des Budgets 2019

Bestehend aus:	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 11'860'396	11'550'646
Aufwandüberschuss	CHF	309'750
Allgemeiner Haushalt	CHF 9'898'192	9'692'930
Aufwandüberschuss	CHF	205'262
SF Wasserversorgung	CHF 699'807	632'468
Aufwandüberschuss	CHF	67'339
SF Abwasserentsorgung	CHF 760'131	738'150
Aufwandüberschuss	CHF	21'981
SF Abfall	CHF 335'300	307'841
Aufwandüberschuss	CHF	27'459
SF Feuerwehr	CHF 147'666	160'845
Ertragsüberschuss	CHF 13'179	
SF Hundehaltung	CHF 19'300	18'412
Aufwandüberschuss	CHF	888

4.3 Kenntnisnahme Investitionsbudget

Die Einwohnergemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Investitionsbudget. Die entsprechenden Kredite sind zu gegebener Zeit noch vom jeweiligen finanzkompetenten Organ zu genehmigen.

Traktandum 5

Datenschutzbericht

FANKHAUSER & PARTNER AG

Treuhand und Beratung

Dienstleistungen für Gemeinden
KMU und Private

Datenschutzbericht 2017 des Rechnungsprüfungsorgans

zu Händen der Einwohnergemeindeversammlung
Hasle bei Burgdorf

Gemäss Art. 10 Abs. 3 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Hasle bei Burgdorf übt das Rechnungsprüfungsorgan die Aufsicht über den Datenschutz aus.

Für die Einhaltung des Datenschutzes sind grundsätzlich die Behörden verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Anwendung der Vorschriften zu prüfen, die verantwortlichen Behörden zu beraten und die Öffentlichkeit jährlich über unsere Tätigkeit zu orientieren.


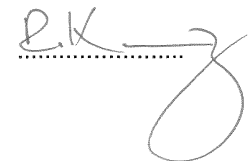
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Risiken im Umgang mit Personendaten mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen mittels Befragungen auf der Basis von Stichproben.

Unsere Überprüfung hat ergeben, dass wir davon ausgehen können, dass der Datenschutz im Rahmen der geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten wird. Unseres Erachtens sind verhältnismässige Massnahmen getroffen worden, damit keine Personen durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Handeln der Behörden zu Schaden kommen.

4950 Huttwil, 15. Mai 2018

Das Rechnungsprüfungsorgan:

Fankhauser & Partner AG

Gemeindenachrichten

Informationen aus dem Gemeinderat und den Kommissionen

Interview mit der abtretenden Gemeinderätin Margaretha Leuenberger

Margaretha Leuenberger wird per Ende 2018 das Amt als Gemeinderätin niederlegen. Zum Rücktritt nach 10 Jahren im Gemeinderat Hasle machte Manuel Kühne, 3. Lehrjahr, ein Interview mit ihr:

Was konntest du in deinen Jahren im Gemeinderat und in der Kommission SKS (Soziales, Kultur und Sport) bewirken?

Ich habe mich für verschiedene Anlässe engagiert. Das «Fête de la Musique» ist mittlerweile zum jährlichen Mittsommerfest geworden. In schöner Erinnerung bleibt auch das mehrtägige Einweihungsfest der Mehrzweckhalle Preisegg, wo viele Vereine zum guten Gelingen beigetragen haben. Im Allgemeinen geht es darum, als Mitglied mitzuwirken und miteinander zu entscheiden.

Beispiele sind: in der SKS Kriterien festlegen für Anträge, die um eine finanzielle Unterstützung ersuchen; im Verkehrsverein den Hasle-Rüegsau-Award entwickeln, an dem Vereinsempfänge, Ehrungen und die neuen EinwohnerInnen begrüsst werden; im Stiftungsrat des Altersheims Rüegsausachen eine neue Heimleitung bestellen und kürzlich die neue Abteilung «Rosegarte» für Demenzkranke eröffnen. Im Gemeinderat sind während der zehn Jahre unzählige Geschäfte behandelt worden.



Was hat dich zum politischen Einsatz motiviert?

Ich interessiere mich für Zusammenhänge und schaffe mir gerne einen Überblick. Seit 1997 bin ich in diversen Kommissionen tätig gewesen. Das hat mich motiviert weil ich immer mehr Einblick in das Geschehen der Gemeinde Hasle bekommen habe.

Wie hast du die Stimmung unter den Gemeinderäten empfunden?

Es ist unterschiedlich. Wenn man einen Entscheid persönlich nimmt, droht schlechte Stimmung. Es gilt dann, sich abzugrenzen und sachlich zu bleiben, denn es können nicht immer alle gleicher Meinung sein. Wir haben bis anhin immer wieder ein gutes Einvernehmen geschafft.

Was hat sich in diesen 10 Jahren in der Behördentätigkeit verändert?

Smartphone, PC, E-Mail sind heute nicht mehr wegzudenken. Sie erleichtern die Organisation und die Arbeit enorm, auch weil die Wege kürzer geworden sind. Im Sitzungszimmer des Gemeinderats verfügen wir über zeitgemässe Präsentationsmöglichkeiten.

Was gefiel dir am besten während deiner Amtszeit?

Die Kontakte zur Bevölkerung. Die Besuche bei den Jubilaren und Jubilarinnen. Die Sitzungen mit der SKS-Kommission, wo stets rege diskutiert wird.

Gab es Momente, die dir nicht gefallen haben?

Die grosse Betroffenheit in Schafhausen als das ehemalige Schulhaus zum Durchgangszentrum für Asylsuchende wurde. Der Dorfbevölkerung gebührt grossen Dank für ihr Mittragen und ihre Teilnahme an den Gesprächen vom runden Tisch. Diese tragen wesentlich zum guten Verlauf bei.

Wurden im Gemeinderat hitzige Diskussionen geführt? Wenn ja, über welche Themen?

Es wird diskutiert, nicht hitzig aber manchmal lange über dasselbe Traktandum. Über Inhalte, Themen und Abstimmungen gilt striktes Stillschweigen. Ein gefällter Entscheid wird vom Gesamtgemeinderat gegen aussen vertreten, auch wenn ein knappes Resultat vorliegt.

Weshalb beendest du dein Amt vor Ablauf der Legislatur?

Vor zwei Jahren haben vier von sieben Gemeinderäten demissioniert. Ich habe mich noch einmal zur Verfügung gestellt, um Wissen weiterzugeben und zu einem guten Übergang beizutragen.

Was möchtest du deinem Nachfolger, Andreas Baumgartner, mitgeben?

Ich wünsche ihm Freude im Amt. Es lohnt sich, rechtzeitig vor den Sitzungen den Berufsalltag loszulassen und sich auf die bevorstehenden Geschäfte zu konzentrieren.

Wie wirst du deine neu gewonnene Zeit verbringen?

Jeden Tag eine Eigenzeit (Zeit für mich persönlich) einhalten. Die Abende werde ich vor allem mit Lesen ausfüllen. Noch weiss ich nicht, wofür ich mich im Besonderen engagieren werde. Priorität hat zurzeit unser Enkel Nino.

Welches sind deine Wünsche für die Zukunft der Gemeinde Hasle?

- Eine Steuersenkung in nächster Zeit.
- Vermehrte Zusammenarbeit mit den Gemeinden Rüegsau und Lützelflüh.
- Immer wieder Menschen die bereit sind sich zu engagieren, die gerne eine Freiwilligenarbeit übernehmen. Vorbildlich sind jene, die sich für unseren Spielplatz einsetzen und beim Besucherdienst mithelfen. Nicht zu vergessen unsere Männer, die alle Ruhebänkli in den Gemeinden Hasle und Rüegsau instandhalten. Ihnen allen herzlichen Dank dafür!

Ich danke meinen Kommissionsmitgliedern, den Mitarbeitenden auf der Gemeindeverwaltung, meinen Gemeinderatskollegen und -kollegin für die gute Zusammenarbeit und die schöne, gemeinsame Zeit.

Pilotprojekt eBau - Elektronisches Baubewilligungsverfahren

Seit dem 2. Juli 2018 testet die Gemeinde Hasle b.B. als eine der zehn Pilotgemeinden im Emmental das elektronische Baubewilligungsverfahren. Anhand von bisher vier via eBau eingereichten Baugesuchen werden die Abläufe von der elektronischen Baugesucheingabe über die öffentliche Bekanntmachung, Zirkulation bei den betroffenen Amtsstellen bis zur Ausstellung des Bauentscheides geprüft.

Es ist vorgesehen, dass eBau im Jahr 2019 gestaffelt nach Verwaltungskreisen im ganzen Kanton Bern eingeführt wird. Bis dahin können die Baugesuche in der Gemeinde Hasle b.B. noch wahlweise in Papierform oder bereits als elektronisches Baugesuch eingereicht werden. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.be.ch/Projekt-ebau

Erweiterungsbau Schulhaus Preisegg

Am Montag, 24. September 2018, dem ersten Herbstferientag war es soweit: das erste Element des Neubaus (Modulbau) wurde in die richtige Position gehoben. Bereits im Vorfeld konnte die Sanierung der alten Turnhalle abgeschlossen werden. So erstrahlt diese nun in neuem Glanz, isoliert und mit einer Photovoltaikanlage versehen.



Nach 5 Tagen ist das Schulhaus inklusive Betonschacht für den Lift aufgerichtet! Wasser und Installationen sind schon montiert. Dies aber natürlich nur in jedem Element einzeln. Diese nun zusammenzuhängen und die Heizung und IT-Anlage in Betrieb zu nehmen nimmt noch einige Zeit in Anspruch. Zudem ist auch die Fassade im Bereich der Stösse abzudichten und zu verkleiden.

Diese Arbeiten werden vor Weihnachten abgeschlossen sein, so dass das Schulhaus ab dem 19. Dezember 2018 zur Benutzung übergeben werden kann. Im Frühling 2019 wird dann der alte Kindergarten rückgebaut und die Umgebung fertig gestellt.

Bitte bereits vormerken: **Am Samstag, 29. Juni 2019 ab 14.00 Uhr wird die Anlage feierlich eingeweiht.**



Verkauf Schulhaus Biembach

Mit dem Umzug des Kindergarten- und Schulbetriebes Biembach in den Neubau Preisegg steht das Schulhaus Biembach ab 1. Februar 2019 zur Miete mit allfälliger Kaufoption zur Verfügung.

Für einen Verkauf ist die neue Zonenzuteilung, welche im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision im Verlauf des nächsten Jahres festgelegt werden sollte, abzuwarten.

Die Dokumentation zur Liegenschaft finden Sie unter www.hasle.ch/aktuell oder sie kann bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden. (Tel. 034 460 45 50 /info@hasle.ch).

Einführung ÖREB-Kataster

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z.B. Zonenzugehörigkeit, Grundwasserschutzzonen, Kataster der belasteten Standorte) in einer zentralen Datenbank auf.

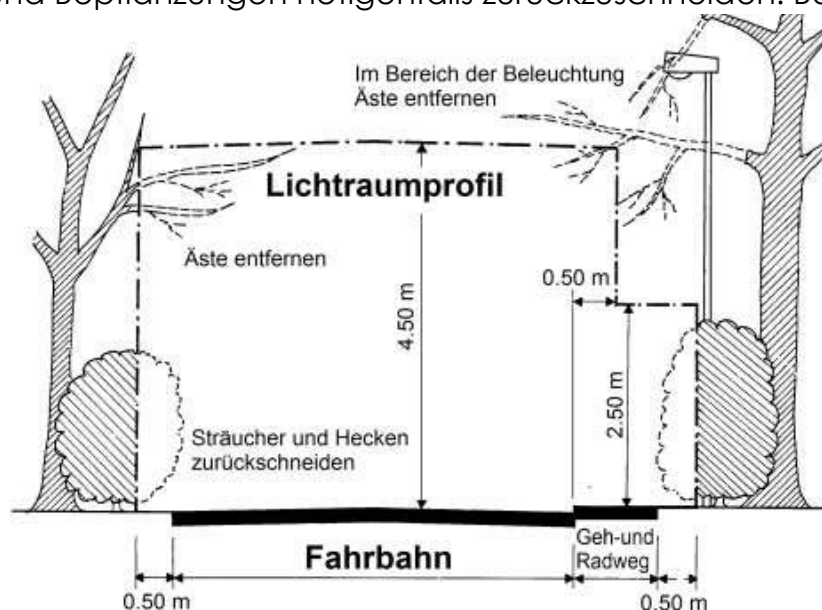
Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden Eigentumsbeschränkungen zentral, offiziell und zuverlässig dargestellt. Seit dem 1. August 2018 ist der Kataster der Gemeinde Hasle b.B. aufgeschaltet und auf folgender Homepage unter der Rubrik ÖREB-Kataster abrufbar: www.geo.apps.be.ch/de.

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen (Zäune)

Bepflanzungen und Zäune, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, schränken das Sichtfeld ein und stellen eine erhebliche Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar! Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz sowie die Strassenverordnung unter anderem vor:

- Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.2 Metern müssen einen Strassenabstand von mindestens 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen usw. dürfen Bepflanzungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.6 Meter überragen; je nach örtlichen Verhältnissen ist ein ausreichender Seitenbereich freizuhalten.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Gehwege muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Die Grundeigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Hinuntergefallenes Blattwerk und Reisig sind ebenfalls zu entfernen.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrs zurückverlegt werden.

Die Tiefbaukommission bittet die Hauseigentümer, die Vorschriften zu beachten und Bepflanzungen nötigenfalls zurückzuschneiden. Besten Dank.



Schulkommission

Einführung Schulsozialarbeit

Der Gemeinderat Hasle b.B. hat aufs Schuljahr 2018/2019 die Einführung der Schulsozialarbeit als dreijährige Pilotphase bewilligt.

Birgit Fix, die über den Schulsozialdienst Burgdorf angestellt ist, arbeitet seit August 2018 zu 20% in unserer Gemeinde. Die Schule Hasle b.B. freut sich sehr über diesen Entscheid. Damit wird ein dringendes Bedürfnis abgedeckt.

Das schulinterne Unterstützungsangebot Schulsozialarbeit entlastet Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen / Schüler: Schülerinnen und Schüler erhalten in verschiedenen Situationen professionelle Begleitung. Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt.

Die Schulsozialarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern und vernetzt sie mit Fachstellen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die Schule erhält Unterstützung bei der Früherkennung und –bearbeitung von sozialen Problemen.

Die Schulsozialarbeit fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen und unterstützt damit auch den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule. Im Unterschied zu anderen bereits bestehenden Unterstützungsangeboten sind die Schulsozialarbeitenden in der Schule persönlich anwesend. Mit der Schulsozialarbeit entsteht eine Kontinuität in der Begleitung von Kindern mit herausforderndem Verhalten.

Durch die Arbeit des Schulsozialarbeiters / der Schulsozialarbeiterin kann sich die Lehrperson wieder vermehrt dem Kerngeschäft, dem eigentlichen Unterrichten, widmen.

Barbara Christen, Schulleiterin Hasle b.B.

Auf Ende des Schuljahres 2017/18 haben sich an der Sekundarstufe I die Lehrpersonen **Christine Widmer und Daniel Christen** pensionieren lassen.

Christine Widmer:

38 Jahre an der Sekundarstufe I im
Rüegsauschachen

Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte,
Bildnerisches Gestalten, u.a.

Ausgeübte Funktionen: Fach- und
Klassenlehrkraft

Merkmale: Kreativ, offen, humorvoll



Daniel Christen:

37 Jahre an der Sekundarstufe I im
Rüegsauschachen

Fächer: Musik, Schülerband, Mathematik, u.a.

Ausgeübte Funktionen: Fach- und
Klassenlehrkraft, 7 Jahre Schulleiter

Merkmale: Musikalisch, organisiert, initiativ

In einem gemeinsamen Gespräch haben wir Rückschau gehalten:

Wie lief eure Anstellung an den Schulen Rüegsau damals ab?

Christine Widmer: Wir wurden noch von der Schulkommission mit dem Präsidenten Roland Güdel und dem Sekretär Herr Harnisberg – Übernahme „Nock“ angestellt. Wir trafen uns im Lehrerzimmer und ich wurde unter der Bedingung angestellt, dass ich auch Musik unterrichtete (lacht). Wir unterrichteten Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 9. Klasse, was dazu führte, dass wir dieselben Kinder länger als heute begleiten konnten. Ich unterrichtete ab 1980 und mag mich noch gut an die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen erinnern. Wir kannten damals noch den Schuljahresbeginn im Frühling und den Unterricht am Samstagvormittag.

Daniel Christen: Bei mir war gerade der Schulkommissionspräsident Peter Burkhalter neu im Amt. Ich hatte mich ab Herbst 1980 an drei Schulen beworben und schnell das Gefühl, dass es hier etwas werden könnte. Mein Vorstellungsgespräch war im Raum des heutigen Informatikraumes; ein Tisch an dem ein grosses Wahlgremium sass.

Als ich den Raum verliess, wusste ich, dass ich diese Stelle als erste Station nehmen will, aber nicht ewig bleiben würde. So ungefähr ein bis zwei Jahr wollte ich bleiben. Noch bevor ich meine eigentliche Stelle antrat, übernahm ich für sechs Wochen die Stellvertretung des Kollegen Roger Ulrich, der damals einen einjährigen Urlaub hatte und dessen Stellvertreterin ausfiel. Es war ein schwieriger Start und keine pflegeleichte Klasse (Christine: „Das het's scho denn gäh!“). Ich kam frisch von der Ausbildung mit der Haltung, dass die Schülerinnen und Schüler alle lernen wollten; das war ein hartes Erwachen für mich. Singen, Musik und Mathematik unterrichtete ich von Beginn an. Eine Bedingung war bei der Anstellung, dass ich das Schulorchester leitete. Ab dem Zeitpunkt, als ich selber Klassenlehrer wurde lief es besser.

Wie muss ich mir die Schule von damals vorstellen?

Christine Widmer: Kleiner und familiärer. Es hatte etwa zehn Lehrpersonen für die 5. bis 9.Klasse, davon nur drei Frauen.

Ihr habt methodisch aber auch didaktisch einige Reformen und verschiedene Lehrpläne durchgemacht. Was hat sich im Unterrichtszimmer verändert bis heute?

Christine Widmer: Als ich die Ausbildung gemacht habe, war das mit den Gruppenarbeiten gerade am Aufkommen. Aber hier konnte das auf Grund der Räumlichkeiten gar nie umgesetzt werden. „Das het me grad chönne vergässe.“ Alle Klassen hatten ein Zimmer. Gruppenräume kamen nie. Die Klassengrösse war oft zwischen 32 - 34 Schülerinnen und Schüler in den schon damals zu kleinen Räumen. Es war alles viel zu eng und somit konnten solche „neue“ Formen nie umgesetzt werden. Es blieb beim Frontalunterricht.

Daniel Christen: Es gab noch keine Arbeitspläne und keine Wochenpläne. Mit Frontalunterricht wurden die Jugendlichen stark geführt und angeleitet. Im Laufe der Zeit wurde der Sekundarübertritt von der 5. Klasse in die 7. Klasse verschoben und etwas später das Realniveau auch in die Sekundarstufe I integriert.

Christine Widmer: Durch die gemeinsam durchgeführten Übertrittsprüfungen von der Primarstufe in die Sekundarstufe hatte man damals noch mehr Kontakt zur Primarstufe und kannte die Lehrpersonen besser.

Daniel Christen: Bei der Einführung des weissen Lehrplans (Lehrplan 95) hatten wir zudem gemeinsam Weiterbildungen organisiert und besucht.

Kann man sagen, dass ihr schon vor der „Hellraumprojektorzeit“ unterrichtet habt?

Daniel Christen: Ja, vorher hatte man mit der Wandtafel präsentiert und Arbeitsblätter mit grossen gebogenen Stempeln (z.B.: Europakarte) vorbereitet. Dieser Stempel nahm der Lehrer und hat damit allen Jugendlichen eine Europakarte oder andere Vorlagen ins Heft gestempelt. Christine Widmer: Man hatte auch viel mehr Schulwandbilder und Dias verwendet.

Der grosse Hit war dann, als in den 90er Jahren die Zimmer leicht umgebaut wurden. In jedes Zimmer kamen Wandschränke mit einem Diaprojektor.

Daniel Christen: Pro Schulhaus gab es damals einen Umdrucker. Das gedruckte Papier roch so fein, dass die Schüler jeweils daran gerochen haben. Mit verschiedenen Farben zeichneten und schrieben wir auf Matritzen. Der nächste Fortschritt war, dass die Lehrpersonen während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in Rüegsau, inmitten der Angestellten, den Fotokopierer benutzen durften.

Wie hatte man damals als Lehrperson 32 Jugendliche im Griff (heute sind die Klassengrößen im Durchschnitt 21 Kinder, die maximale Grösse sind 29 Kinder)?

Christine Widmer: Es war manchmal einfacher, manchmal auch schwieriger. Damals hatte die Lehrkraft bei den Eltern einen anderen Status als heute. Den Spruch der Eltern „Dr Lehrer het das scho recht gmacht,“ hörte man damals noch häufiger als heute. Es ist aber sicher schon so, dass hin und wieder ein Kind in dieser Masse etwas verloren ging.

Was hat sich so von der Schulinfrastruktur her in eurer Zeit verändert?

Daniel Christen: Durch das Schulhaus, in das wir hineingegangen sind, gehen wir nun auch wieder heraus. Es wurden in dieser Zeit nur kosmetische Veränderungen am und im Haus getätigt. Einzig der Pavillon wurde gebaut. Anfangs 2000 plante die Gemeinde ein 2 Millionen-Projekt für einen Ergänzungsbau auf dem kleinen Rasen. Hier war ich in der Planungsgruppe mit dabei. Es wurde jedoch von den Verantwortlichen als zu teuer bewertet. Dann kam die Möglichkeit der Benützung des Wegmüllerhauses für die Werkräume und alle Pläne wurden aufs Eis gelegt. Saniert wurde nie.

An was für Schulanlässe denkt ihr gerne zurück?

Daniel Christen: Ich denke gerne an die Landschulwochen zurück. In meinem zweiten Jahr ging ich mit Roger Ulrich mit der Schulklasse zu Fuss (inkl. Material) auf den Mont Raimeux oberhalb Moutier in ein abgeschiedenes Naturfreundehaus. Das war der Start der Landschulwochen an unserer Schule. Zwei Lehrer (keine Lehrerin!), das nächste Telefon 2 km weit weg in einem Restaurant und ohne „Fun“-Programm. Das Budget war tief. Inhaltlich machten wir Sport, Theater, Tagebuch, hatten Unterricht und waren viel in der Natur.

Christine Widmer: Auch die Skilager in Adelboden waren eindrücklich. Während des Sturms Vivian waren wir mit einer Klasse dort. Das war furchtbar im Bonderlen. Natürlich war es noch weniger komfortbetont. Wir liefen mit allem Material weite Distanzen zu Fuss zur Unterkunft. Niemand motzte. Es war eine andere Zeit.

Daniel Christen: Auch die Musikanlässe waren wichtig. Die ersten drei Jahre machten wir grosse Orffkonzerte und Orchestervorführungen. Ein paar schöne Weihnachtsanlässe mit Theater und Gesamtschulchor in den Kirchen bleiben ebenfalls in Erinnerung.

Christine Widmer: Auch ganz viele Abschlusstheater, welche zu Beginn noch mit einer Examensfeier inkl. Elternunterrichtsbesuch liefen. Ich musste zu Beginn gerade ein Abschlusstheater mit den 9. Klässler machen. Das wurde erwartet. Später habe ich dann die Theater selber mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt. Das war stets ein grosses Highlight.

Wie sehen eure Pläne nach der Pensionierung aus?

Christine Widmer: Ich habe einen guten Spruch gehört von einem Radiomoderator, der pensioniert wurde: „Zerscht tue ig richtig usfädle, bevor ig wieder neu ifädle“. Ich will nicht schon Pläne machen. Ich will jetzt einfach ein Jahr lang verschiedene Sachen ausprobieren. Aber da ich sehr gerne reise, habe ich schon viele Reisen mit lieben Freunden gebucht. Dazu ist mir Malen und Zeichnen sehr wichtig.

Daniel Christen: Ich freue mich einfach darauf, spontan Dinge zu machen, Ausstellungen und Konzerte zu besuchen. Im Bereich Informatik und Musik (Produktion) möchte ich Zeit investieren. Fotografieren, Reisen „u usfädle“. Natürlich werde ich auch gerne viel Zeit mit meinem Enkel verbringen. Und bei Christoph Käser habe ich mich für weitere Gitarrenstunden angemeldet.

Euch beiden herzlichen Dank für die engagierte Arbeit an der Sekundarstufe I und die vielen Kinder und Eltern, die ihr in dieser Zeit wohlwollend begleitet habt und die konstruktive wertvolle Zusammenarbeit im Lehrerkollegium. Wir wünschen euch für euren wohlverdienten „Ruhestand“ herzlich alles Gute!

Ulrich Hofer, Schulleiter Sekundarstufe I

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Neue Lernende der Gemeindeverwaltung

Ich heisse **Daniela Gerber** und habe im August auf der Gemeindeverwaltung Hasle b.B. meine Lehre gestartet. Ich wohne mit meinem Bruder und meinen Eltern in Lützelflüh. Bevor ich die Ausbildung begonnen habe, war ich ein Jahr in der Westschweiz als au pair tätig. Ich wohnte bei einer Familie mit zwei Kindern und besuchte zwei Tage in der Woche in Lausanne die Schule. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, lese oder spiele Schwyzerörgeli.

Ich freue mich sehr auf die bevorstehenden drei Jahre und bin sicher, dass es eine interessante und lehrreiche Zeit wird.



Der neue Hallenwart der Schulen und der MZH stellt sich vor

Mein Name ist **Roger Brunner**. Ich bin 29 Jahre alt und habe die verantwortungsvolle Aufgabe des Hauswarts übernommen. Ich bin gelernter Netzelektriker, daher ist die Aufgabe für mich eine neue Herausforderung. Ich freue mich über diese neue Herausforderung, weil ich nach etwas Neuem im Leben gesucht habe wo man Verantwortung trägt und selbständig arbeiten kann. Am neuen Beruf gefällt mir besonders die Abwechslung. Kein Tag ist wie der andere. Mal ist hier etwas kaputt, mal da etwas zu reparieren. Für mich besteht die Herausforderung auch darin, zuerst selbst zu versuchen die Reparatur vorzunehmen bevor ich eine andere Firma damit beauftrage. Das spart natürlich auch Kosten. Manchmal gibt es auch eintönige Arbeiten bei dem Beruf, wie am Morgen und am Mittag die Mehrzweckhalle «abzustossen». Aber das gehört dazu und muss auch gemacht werden.

Ich freue mich jedenfalls sehr, diesen neuen Job bekommen zu haben. Ich hoffe natürlich, dass alle Lehrer/Innen und Hallenbenutzer zufrieden sind mit meiner Arbeit.



Freundliche Grüsse
Roger Brunner

Hasle - Info

Beilage zur Botschaft der
Gemeinde Hasle bei Burgdorf



Hornussergesellschaft Schafhausen i.E



Die HG Schafhausen ist im Jahr 1911 gegründet worden und kann heute auf 50 Aktiv-Mitglieder zählen.

Die A-Mannschaft spielt in der Nationalliga B, d.h. in der zweithöchsten Liga im Hornussen. Die B-Mannschaft spielt in der 4. Liga mit. Das Wichtigste kommt natürlich zum Schluss: Unsere Nachwuchsmannschaft. Im Moment haben wir leider nur vier Nachwuchshornusser. Darum spielen diese mit der HG Bigel-Goldbach zusammen, welche so ein komplettes und sehr erfolgreiches Team stellen kann. Sie erreichten und feierten dieses Jahr viele schöne Erfolge zusammen.

1. Rang EMHV Nachwuchsmeisterschaft
2. Rang Emmentalisches Nachwuchsfest Kirchberg
Einzelschläger Stufe 1, 2. Rang Iseli Niklas
1. Rang Interkantoniales Nachwuchsfest Rütshelen
Einzelschläger Stufe 2, 1. Rang Nyffenegger Reto

Herzliche Gratulation zu dieser super Saison und einen herzlichen Dank an die Betreuer!



Wir gratulieren Iseli Andreas zu seinem 1. Rang, 7. Stärkeklasse am Eidgenössischen Hornusserfest in Walkringen





Wir gratulieren Wegmüller Christian zu seinem 2. Rang 2. Stärkeklasse am Eidg. Hornusserfest in Walkringen sowie zu seinem 2. Rang in der Meisterschaft Nationalliga B.

Die HG Schafhausen gratuliert allen Hornusser/innen zum erfolgreichen Abschneiden am Eidg. Hornusserfest, sei das als Mannschaft oder mit einem guten Einzelresultat.

Veranstaltungen

Die HG Schafhausen führt jedes Jahr 2 Anlässe durch. Am Anfang des Jahres ist es das Lotto, welches immer am ersten ganzen Februar Wochenende im Gasthof Rössli in Schafhausen stattfindet. Dazu sind Sie ganz herzlich eingeladen!

Im nächsten Jahr findet das Lotto wie folgt statt:

Freitag, 1. Februar 2019 ab 20.00 Uhr
Samstag, 2. Februar 2019 ab 20.00 Uhr
Sonntag, 3. Februar 2019 ab 14.00 Uhr

Der zweite jährliche Anlass ist ein Gruppenwettkampf mit Aktivhornussern, welcher im kommenden Jahr am 31. Juli stattfindet. Am 1. August wird zudem ein Plausch-Hornussen durchgeführt. Für das leibliche Wohl an diesen Anlässen ist natürlich gesorgt.

Sportliche Grüsse
HG Schafhausen i.E

Der UHT Uetigen stellt sich vor...

Die Sportart „Unihockey“ wurde erstmals in Schweden gespielt und breitete sich, dank seiner Beliebtheit, rasch nach Europa aus. Spätestens mit der Gründung des Schweizerischen Unihockey-Verband SUHV im Jahr 1985 konnte sich das Unihockey in der Schweiz etablieren. Ab da scheinen Unihockeyteams wie Pilze aus dem Boden zu wachsen. Besonders das Bernbiet beteiligt sich heute mit einem hohen Anteil an der Meisterschaft. Nebst den grossen und bekannten, gibt es auch viele kleinere Vereine.

Zu diesen kleineren Vereinen zählt seit 1987 der UHT Uetigen. Wir durften also im vergangenen Jahr mit allen aktiven und ehemaligen Vereinsmitgliedern das dreissigjährige Bestehen bei einer Feier begiessen. Gestartet mit knapp 10 Gründungsmitgliedern konnten wir uns hier in der Gegend etablieren und zählen heute ca. 150 Mitglieder. Insgesamt bestreiten wir mit drei aktiven Herrenmannschaften und sechs Juniorenmannschaften die Meisterschaft. Zudem können in unserer Mixed-Plauschmannschaft alle mitspielen, welche nicht ganz von Unihockey wegkommen und, wie es der Name schon sagt, nur noch zum Plausch spielen wollen.



Unser Fokus liegt in der Juniorenförderung. Dank engagierten und ausgebildeten Juniorentrainer (J&S) wird das Training stets abwechslungs-, lehrreich und kompetent geleitet. Knapp die Hälfte unserer Mitglieder besteht aus Junioren, d.h. dass etwa 70 Jugendliche zwischen 4 und 17 Jahren sind bei uns im Verein tätig. Damit leisten wir einen grossen Anteil an der Jugendarbeit für die Region.



Kickoff Junioren

Mittlerweile ist die Saison bereits zur Hälfte vergangen und wir können auf erfolgreiche Anlässe zurückblicken. Uns ist es wichtig, unseren Verein mit attraktiven und abwechslungsreichen Anlässen zu gestalten. Im August fand das Kickoff-Wochenende der Junioren in Wynigen statt. Gleichzeitig bereiteten sich die Aktivmannschaften im Trainingslager in Näfels auf die kommende Saison vor.



Impressionen Vereinsturnier

Des Weiteren führten wir im September den Sponsorenlauf der Junioren durch und kombinierten diesen Anlass mit einem gelungenen Vereinsturnier. Ein Highlight unserer Anlässe ist jedes Jahr der Brötli-Tag. Dieser findet das nächste Mal am 10. Februar 2019 statt. Die Spieler der Aktivmannschaften nehmen Ihre Bestellungen auf, backen diese zusammen mit der Bäckerei Bichsel und liefern die frischen Gipfeli, Weggli, Mütschli und Zöpfli anschliessend am Morgen direkt in Ihren Briefkasten. Dieser Tag ermöglicht uns, die Mitgliederbeiträge so tief wie möglich zu halten, wodurch wir ein attraktiver Verein sein können.

Kommende Anlässe und Highlights:

Datum	Anlass	Ort
13.01.2019	Heimturnier Junioren A	Preisegg, Hasle-Rüegsau
13.01.2019	Heimturnier Junioren D	Preisegg, Hasle-Rüegsau
10.02.2019	UHT Uetiger Brötlitag	Bei Ihnen zu Hause
17.02.2019	Heimturnier Herren II	Preisegg, Hasle-Rüegsau
03.03.2019	Heimturnier Herren I	Preisegg, Hasle-Rüegsau
09.03.2019	Heimturnier Junioren C & D	MZH Oberburg, Oberburg
10.03.2019	Heimturnier Herren I	Preisegg, Hasle-Rüegsau
30.03.2019	Heimturnier Junioren D	Preisegg, Hasle-Rüegsau

Weitere Informationen finden Sie sich auf unserer Homepage www.uht-uetigen.ch

*Text: Andrea Schüpbach
Quelle: Swissunihockey.ch*

Fit für den Winter?



Falls Deine Fitness noch etwas Unterstützung benötigt, bist Du beim Männerturnverein Hasle genau richtig!

Unser Angebot:

Wir bieten Dir ein abwechslungsreiches, polysportives Ganzkörpertraining an, wobei Spiel und Spass immer im Vordergrund steht.

Wir stärken gezielt Rücken-, Bauch- und Beinmuskulatur und fördern generell die Beweglichkeit unserer Gelenke.

Training:

Wir treffen uns jeweils am:

Freitag von 20.00-21.45 Uhr
Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle

Kontakt:

Bei Fragen gibt Dir Fredi Leuenberger unter 034 422 26 85 oder leuenbergerfredi@bluewin.ch gerne Auskunft.

Auf unserer Homepage findest Du zudem weitere Infos: www.mtvhasle.ch

Gönn Deinem Sofa eine Pause und nimm an einem unverbindlichen Probetraining teil!



Sängerfründe Hasle-Rüegsau



Bei herrlichem Sommerwetter nahmen die Sängerfründe im Juni am Singtreffen in Sumiswald teil. Einige Strassen wurden abgesperrt, die Stühle auf den Terrassen zusammen gerückt und die Aufmerksamkeit richtete sich auf die unterhaltsamen Vorträge der heimischen Chöre. Nach der Arbeit gings weiter mit dem Vergnügen. In der Anlage der Rekrutenschule Sumiswald versammelten sich alle Akteure und durften nach dem Apéro den Tag beim gemeinsamen Essen gemütlich ausklingen lassen. Ein Highlight des Anlasses war sicherlich der Chor der Nationen aus Solothurn, der diesjährige Gastchor.

Anzeige Konzert und Theater

Nach der Sommerpause und der Sängerreise auf den Rochers de Naye studieren wir bereits wieder das neue Konzert ein. Das Sängelerleben wird nie langweilig und trotz der strengen Proben bleibt Zeit für das Gemütliche und den Spass.

Freuen Sie sich mit uns auf das neue Programm mit irischem Touch, Peter Reber Melodien und noch einiges mehr.

Unsere Konzertdaten:

Samstag, 28.01.2019

Mittwoch, 30.01.2019

Samstag, 02.02.2019

Wären Sie gerne auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten oder würden gerne mehr Fotos sehen? Dann besuchen Sie uns auf dem Internet unter www.saengerfruede.com. Vielen Dank für Ihren Besuch.

Barbara Ernst



Voranzeige: Konzert und Theater 2019

Im Restaurant Thalsäge, Thalgraben

Samstag,	19.Januar 2019	20.00 Uhr
Sonntag,	20.Januar 2019	13.00 Uhr
Mittwoch,	23.Januar 2019	20.00 Uhr
Freitag,	25.Januar 2019	20.00 Uhr
Samstag,	26.Januar 2019	20.00 Uhr
Donnerstag,	31.Januar 2019	20.00 Uhr
Freitag,	02.Februar 2019	20.00 Uhr

Reservierungen ab 5.12.2018: 034 461 03 10 (Studer)
studer.heinz52@bluewin.ch



Landfrauenverein
Hasle b. B.

Programm

November 2018 – April 2019

Novemberanlass

2. November 2018 um 19.30 Uhr im Bistro C Hasle b.B.
Westernabend mit Linedance und Imbiss. Für alle!
Anmeldung bei Marianne Iseli, 034 461 31 37 oder iseli-farm@sunrise.ch

Windlichter aus Wachs

20. November 2018 um 19.00 Uhr in Worb, gemeinsame Fahrt
Anmeldung bei Gabi Rothenbühler 034 461 08 34 oder 079 243 04 37

Adventshöck

02. Dezember 2018 um 20.00 Uhr im Rest. Hasle-Pinte Hasle b.B.
Keine Anmeldung erforderlich

Männerkochkurs

Ab 15. Januar 2019 um 19.00 Uhr an 4 Abenden
Anmeldung bei Anita Lüthi 079 583 41 48

Lismer- und Spielnachmittag mit Zvieribuffet

Stricken, Spielen, Raten, Essen und gemütliches Beisammensein
16. Januar 2019 um 13.30 Uhr im Bistro C, Hasle b.B. (Inserat im Anzeiger)

Schneesporttag für alle

22. Februar 2019, Treffpunkt um 7.30 Uhr beim Bistro C, Hasle b.B.
Anmeldung bei Barbara Buri 079 519 17 89 oder u.b.buri@bluewin.ch

Vortrag Gartengestaltung gestern und heute

7. März 2019 um 19.30 Uhr im Bistro C, Hasle b.B.
Anmeldung bei Therese Grossenbacher, 034 461 29 72 oder t.grosi@bluewin.ch

Hauptversammlung

13. März 2019 um 13.30 Uhr im Rest. Rössli Schafhausen (Inserat im Anzeiger)

Deko Blumentöpfe selber herstellen

30. April und 8. Mai 2019 um 19.00 Uhr im Dicki 191, Hasle b.B.
Anmeldung bei Anita Lüthi 079 583 41 48

Weitere Infos bei Barbara Buri-Romang, Thunstrasse 21, 3415 Hasle b.B.
034 461 47 18, 079 519 17 89 oder u.b.buri@bluewin.ch

oder auf unserer **Homepage**:

www.lfvh.ch

**Wir freuen uns auf Ihre / deine Teilnahme an unseren Vereinstätigkeiten.
Jederzeit herzlich willkommen als neues Mitglied in unserem Verein.**

Freude über den neuen Heimleiter

Zum ersten Arbeitstag des neuen Heimleiters zeigt sich das Emmental von seiner besten Seite und empfing Roger Kalchofner mit einem sonnigen Spätsommertag. Am 6. September 2018 versammelten sich die Mitarbeiter aus dem Haus und zahlreiche Mitarbeiter kamen aus dem Frei, um ihren neuen Heimleiter zu begrüßen.

Begrüssung durch Res Wittwer

Stiftungsratspräsident Res Wittwer übernahm den offiziellen Teil der Begrüssung. Er blickte auf die erlebnisreichen letzten Monate zurück, in denen das APH Hasle-Rüegsau durch die Wohngruppe Rosegarte erweitert wurde und gleichzeitig die Mitarbeiter während der Heimleitervakanz mit viel Engagement und Durchhaltevermögen zusammengewachsen sind, um den Bewohnern das «Läbe im Aute» angenehm zu gestalten.

Die Teams des APH

Danach gab es allerlei Überraschungen für den neuen Chef. Die 10 Teams hatten sich gut vorbereitet, um Roger Kalchofner willkommen zu heissen.



R. Kalchofner beim Entgegennehmen der Begrüssungsgeschenke

Der Weinstock vom Wygarte drückte aus, dass die Reben Pflege brauchen um zu gedeihen – die Sunnmatt verband mit Sonnenblumen jeweils einen Wunsch zum Neustart – ein Stein aus der Aemme symbolisierte die Verbundenheit des APH mit der nahen Umgebung – ein selbst gebackener Kuchen als Gruss aus der Küche und ein Fotobuch vom Restaurationsteam sowie ein bunter Haushaltsartikelkorb von der Hauswirtschaft gehörten ebenso dazu wie ein grosses Schild mit den Nummern der Handwerker im Haus. Der Rosegarte gab Einblick durch eine Fotocollage vom Miteinander der jungen Gruppe und die Administration wies mit einem Telefon auf gute Kommunikation hin. Ein bunter Ideenstrauss für den neuen Chef, der damit gut spüren konnte, welches Miteinander ihn erwartet.

Roger Kalchofner

Und dann konnten die Mitarbeiter ihren Chef ein erstes Mal sehen und hören. Roger Kalchofner zeigte sich sehr berührt und brachte seine Freude über den herzlichen und einzigartigen Empfang zum Ausdruck. Die Bewohner, die Mitarbeiter, die gelebten Werte und das «Läbe im Auter» werden für ihn stets bei seiner Tätigkeit als Heimleiter im Zentrum stehen.

Es gab also Grund zu feiern und mit einem feinen Apero wurde die Begrüssung abgerundet.



Herr Kalchofner mit Bewohner beim Apero

Elly Hoffmann,
APH Hasle-Rüegsau



Chatten Sie mit uns

Die Berner Gesundheit hat den Start ins Messenger-Zeitalter vollzogen. Neu bieten wir Besucherinnen und Besucher auf unserer Website Suchtberatung per Live-Chat an.

Man liest es in allen Medien, sieht es täglich auf der Strasse und im Zug, das Smartphone ist in aller Hände. Wenn nicht gerade Musik gehört oder ein Video gestreamt wird, werden mit flinken Daumen Nachrichten auf dem Display getippt oder Informationen aus dem world wide web gefischt. Die sozialen Medien haben das Kommunikationsverhalten in unserer Gesellschaft radikal verändert.

Insbesondere der schriftbasierte Austausch mittels Messenger wie WhatsApp, Facebook und Co. fehlen heute auf keinem Smartphone.

Auch wir sind im Messenger-Zeitalter angekommen. Auf unserer Website www.bernergesundheit.ch befinden sich Besucherinnen und Besucher nur einen Mausklick von einem Chat mit der Berner Gesundheit entfernt. Auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten steht ein Assistent zur Entgegennahme von Anfragen zur Verfügung. Die Antwort erfolgt in der Regel am darauffolgenden Arbeitstag.

Neu: Suchtberatung per Live-Chat! Suchen Sie unmittelbar eine Unterstützung? Dann sind Sie bei uns richtig. Mit einer Anfrage über unseren Live-Chat kann der direkte Kontakt zu einer unserer Beratungsfachperson vermittelt werden.



Chatten Sie mit uns

Wir freuen uns auf Sie!

Berner Gesundheit, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 70 70



Frühzeitige Entlastung für bessere Lebensqualität

„Viele kommen einfach viel zu spät. Nämlich erst dann, wenn es nicht mehr weitergeht“. So die Erfahrung von Fachpersonen im Gesundheits- und Entlastungsbereich

Entlastung für Personen, die ihre Angehörige regelmässig pflegen und umsorgen, muss nicht kostspielig sein. Sie muss auch nicht kompliziert oder umständlich zum Organisieren sein. Trotzdem stellen erfahrene Fachpersonen oft fest, dass Betroffene ganz auf externe Hilfe verzichten oder mit dem Beiziehen von externer Hilfe lange zuwarten.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Bern bietet für alle Einwohner im ganzen Emmental einen einfachen und unbürokratischen Zugang zu kostenloser Beratung und Begleitung sowie kostengünstige Betreuung und Fahrmöglichkeiten. Mit einer unverbindlichen telefonischen oder schriftlichen Anfrage können sich Interessierte über die verschiedenen Entlastungsmöglichkeiten in ihrer Region informieren.

Der niederschwellige Zugang zu den verschiedenen SRK Entlastungsangeboten im Emmental soll Betagten und ihren Angehörigen helfen, rechtzeitig Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Hilfe holen ist richtig und wichtig – zum Wohle aller.

www.srk-bern.ch/emmental

Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst bringt Sie zum Arzt oder zur Therapie, zum Coiffeur oder zum Einkaufen. Wir holen Sie zu Hause ab, begleiten Sie an Ihr Ziel, warten auf Sie und bringen Sie sicher wieder nach Hause.

Ihre Ansprechperson für die Ortsteile **Biembach, Hasle und Schafhausen:**
Geissbühler Gertrud
Tel. 079 751 16 26

Ihre Ansprechperson für den Ortsteil **Goldbach:**
Trudi Jau
Tel. 079 260 66 25

Sozialdienst für Flüchtlinge SRK: neue Anlaufstelle für die Region Emmental/Oberaargau

Seit Februar gibt es in Langenthal eine regionale Stelle des Sozialdienstes für Flüchtlinge vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Kanton Bern. Der Sozialdienst unterstützt die Flüchtlinge aus den Regionen Emmental und Oberaargau bei der Integration – beruflich, sprachlich und sozial. Freiwillige, die eine Flüchtlingsfamilie begleiten möchten, und Unternehmen, die eine Arbeitskraft suchen, können sich beim Sozialdienst melden.



Seit Februar ist der Sozialdienst für Flüchtlinge SRK in Langenthal mit einem Büro präsent. «Wir haben vom Kanton den Auftrag, die Flüchtlinge so zu unterstützen, dass sie finanziell selbstständig werden», sagt Mirjam Wenger, Leiterin der neuen regionalen Stelle. Der regionale Sozialdienst arbeitet eng mit Gemeinden, der lokalen Wirtschaft und Partnern aus dem Integrations- und Sozialbereich zusammen. Dabei nutzt der Sozialdienst das breite Netzwerk des Roten Kreuzes, das im Oberaargau und im Emmental stark verankert ist. «Ein gutes, regionales Netzwerk ist wichtig – beispielsweise für die Suche nach Arbeitsplätzen. Aber auch alltägliche Unterstützung für die Klienten können wir leichter anbieten, wenn die Anlaufstelle in der Nähe ist», sagt Mirjam Wenger.

Ansprechpartner vor Ort

Der neue regionale Sozialdienst in Langenthal ist die Anlaufstelle fürs Emmental und das Oberaargau für Fragen im Flüchtlingswesen. Auf Wunsch führt der Sozialdienst auch Beratungen in Burgdorf und in Langnau durch. Beim Sozialdienst meldet sich zum Beispiel, wer unkomplizierte Unterstützung im Asyl- und Flüchtlingsbereich braucht. Ausserdem vermittelt der Sozialdienst ganz unbürokratisch Arbeitskräfte für Branchen wie Gastronomie, Bau, Reinigung, Facility Management, Gesundheit/Betreuung, Verkauf, Logistik, Hauswirtschaft, Industrie, Landwirtschaft etc. Unternehmen, die eine Arbeitskraft oder einen Praktikanten suchen oder Fragen zur Anstellung von Flüchtlingen haben, können sich beim Sozialdienst melden.

www.srk-bern.ch/migration

Freiwillige gesucht

Der Sozialdienst für Flüchtlinge SRK arbeitet eng mit Freiwilligen aus der ganzen Region zusammen. Das Rote Kreuz sucht weitere Frauen und Männer, welche die Klienten im Alltag unterstützen: Gespräche führen, Stützunterricht bieten, Besonderheiten des Schweizer Alltags zeigen, beim Einkaufen und Rechnungen bezahlen unterstützen etc. Interessierte können sich beim Sozialdienst melden.

pro infirmis

- **Sie benötigen Entlastung in der Betreuung Ihres Kindes mit Behinderung?**
- **Sie können das verlangte Depot für die neue Wohnung nicht einfach so bezahlen?**
- **In einem IV-Verfahren kommen Sie nicht weiter?**
- **Sie möchten trotz Behinderung selbständig wohnen?**

Solche und zahllose weitere Fragen haben Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen in ihrem Lebensalltag. Unsere Sozialberaterinnen kennen die Antworten und können weiterhelfen. Pro Infirmis ist die grösste Fachorganisation für Menschen mit Behinderung in der ganzen Schweiz.

Wir beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und Fachpersonen. Pro Infirmis ist politisch unabhängig und konfessionell neutral. Die Organisation finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen der öffentlichen Hand (Leistungsverträge) sowie mit Spenden und Legaten. Unsere Beratungen stehen Menschen mit Behinderung (oder bei denen eine Behinderung absehbar ist) offen, sowie deren Angehörigen von Geburt an bis zum AHV-Alter.

Unsere Dienstleistungen

- Sozialberatung
- Assistenzberatung
- Begleitetes Wohnen
- Case Management
- Finanzielle Direkthilfe
- Fachberatung

Die Beratungen sind kostenlos, freiwillig und vertraulich. Sie finden nach Vereinbarung auf der Beratungsstelle statt. Hausbesuche sind in Ausnahmefällen möglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pro Infirmis unterstehen der Schweigepflicht.

Wie erreichen Sie uns?

Tel: 058 775 14 55

E-Mail: bula@proinfirmis.ch

www.proinfirmis.ch

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08.30 – 12.00

Mo – Do: 14.00 – 16.30, Fr: 14.00 – 16.00

(Termin für Beratung nach telefonischer Vereinbarung)

Wo finden Sie uns?

Pro Infirmis

Beratungsstelle Emmental-Oberaargau

Poststrasse 10

3401 Burgdorf

Beratungen in **Aussenstellen in Langenthal und Langnau** möglich



Kinderbetreuung Mittleres Emmental

**Suchen Sie Betreuungspersonen für die Aufsicht
Ihrer Kinder?**

**Benötigen Sie einen Mittagstisch für
Ihre Kinder?**

**Möchten Sie gerne als Betreuungsperson für
Kinder tätig sein?**

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten können.

Wir beraten und unterstützen die Betreuungspersonen, sind für die Aus- und Weiterbildungen, das Inkasso der Elternbeiträge und für die kleine Entlohnung der Betreuungspersonen verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie Fragen?

Erste Informationen können Sie unserer Homepage www.kibe-mittleres-emmental.ch entnehmen.

Gerne dürfen Sie telefonisch Auskunft verlangen und wir senden Ihnen Informationsunterlagen.

Vermittlerin/Koordinatorin für die Gemeinden:
Affoltern i.E., Hasle b.B, Lützelflüh, Sumiswald,
Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander
Gempenstrasse 8
3415 Hasle-Rüegsau

☎ 079 936 32 43 Montag - Freitag 09:00 - 17:00 Uhr

✉ renate.schwander@bluewin.ch

Besten Dank für Ihr Interesse.



Öffentlichkeitsarbeit
Renate Schwander

Värsli für die Chline

Für Kinder ab 9 Monaten und ihre Eltern.
Mit Regina Meier-Gilgen.

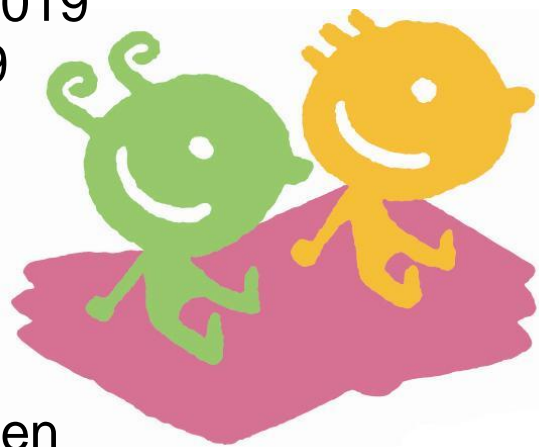
Datum: 5. Februar 2019
2. April 2019

Zeit: 9.30 Uhr

Dauer: ca. 30 Minuten

Ort: Gemeindebibliothek Rüegsau
(beim Coop-Center)
Rüegsaustr. 30
3415 Rüegsausachen

Anmeldung: Anmeldung unnötig. Gratis.



**Gemeindebibliothek
Rüegsau**

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch



Neu Neu Neu



PREISJASS



Samstag: 12. Januar 2019

im Landgasthof zum Rössli,
3415 Schafhausen

Kassenöffnung: 12.15 Uhr

Jassbeginn: 13.00 Uhr

**Für alle Jasser gibt es
einen schönen Preis**

**Einsatz Fr. 44.—
(inkl. Bratwurst und Pommesfrites)**

Freundlich laden ein:

***SVP* Sektion Hasle b.Burgdorf
und Cornelia Niffenegger- Bieri**





Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz.

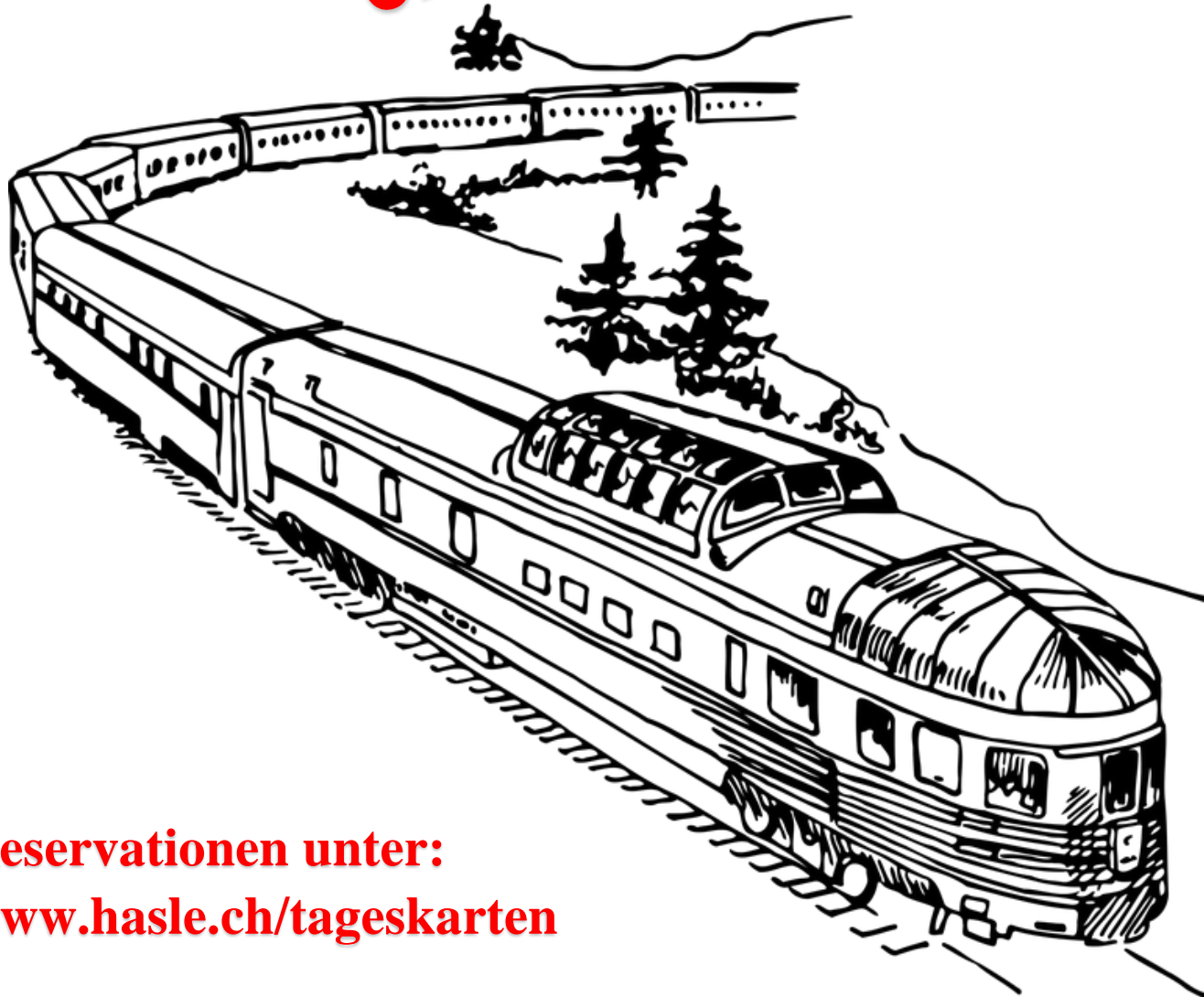
In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen



SBB Tageskarten bei der Gemeinde Hasle b.B. erhältlich!



**Reservierungen unter:
www.hasle.ch/tageskarten**